

An die Oberbürgermeisterin  
der Stadt Göttingen  
Frau Petra Broistedt

über Verwaltungsstelle Weende

Mittwoch, 2. März 2022

### **Antrag: Modellversuch Hundekotbeutel**

Die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt zur öffentlichen Sitzung des Orsrates Weende / Deppoldshausen am 17. März 2022 folgenden Antrag:

Der Ortsrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt, im Schlagenweg probeweise für den Zeitraum eines Jahres einen, besser sogar zwei, gemietete Hundekotbeutelspender mit integriertem Abfalleimer aufzustellen. Die Müllbeutel sollten aus ökologischem, selbstzersetzendem, farbigem Material bestehen. Um die Maßnahme erfolgreich und kostensparend umzusetzen, sollen Patenschaften durch Privatpersonen angeregt werden. Vor Ablauf des Erprobungszeitraumes wird die Maßnahme überprüft, bewertet und entschieden, ob sie fortgeführt und eventuell sogar ausgeweitet werden soll.

#### **Begründung:**

Die Verschmutzung von Randstreifen, Grünflächen und auch Wegen durch Hundekot ist - nicht nur, aber auch - in Weende ein weit verbreitetes Problem. Der Schlagenweg im Altdorf Weendes ist ein Hotspot, der nach Anregung aus dem Ortsteil für diesen Antrag ausgewählt wurde.

Der Schlagenweg dient vielen Kindern und Eltern als Schul- bzw. Kita-Weg, wird aber auch von Friedhofsbesuchern stark frequentiert. Gleichzeitig wird er aber auch vielen Hundebesitzer:innen als Spazierweg genutzt. Über die Hinterlassenschaften der Hunde beschweren sich Eltern zu Recht, wie die Bilder zeigen. Hier handelt es sich um Aufnahmen von einem Spaziergang durch den Schlagenweg.

Kothaufen sind nicht nur eklig und geruchsintensiv, sie stellen gleichwohl eine Unfallgefahr (durch Ausrutschen) als auch ein Infektionsrisiko dar. Gerade durch die massive Anzahl an Kothaufen besteht die Gefahr, dass die Kinder in die Haufen treten und mit ihren beschmierten Schuhen Hundeparasiten in die Schule, den Kindergarten, in die Wohnung tragen. Das heißt, sie können ansteckende Wurmeier verbreiten, die, wenn sie in den Menschen gelangen, lebensbedrohliche Folgen haben können. Besonders Kinder und Menschen mit geschwächtem Abwehrsystem sind gefährdet.

Bisher hat sich die Verwaltung im Stadtbereich Göttingen aus unterschiedlichsten Gründen geweigert, das Problem der Verunreinigung durch Hundekot z. B. durch das Aufstellen von Tütenspendern und speziellen Abfalleimern anzupacken. Beim Schlagenweg hat die Stadt Göttingen als Schulträger aber die Verpflichtung, nicht nur die allgemeine Sicherheit zu gewährleisten, sondern auch die Schulwegsicherheit.

Um diese umzusetzen, sehen wir die Aufstellung zweier gemieteter Beutelspender mit Abfalleimer als geeignete Maßnahme an, die erprobt werden sollte. Einer sollte sich am westlichen Ende, einer am östlichen Ende des Schlagenwegs montiert werden, um beide Spazierrouten abzudecken.

Begleitend versucht der Ortsrat, z. B. mit Aufrufen in verschiedenen Medien oder mit direkter Ansprache von Privatpersonen, Patenschaften zu organisieren. Diese Personen füllen die Beutelstationen auf und leeren den Abfalleimer, während der örtliche Reinigungsdienst die jeweiligen Beutel (sowohl Hundekotbeutel als auch Müllbeutel) zur Verfügung stellt.

Da die Gefahr besteht, dass Hundehalter:innen den Abfallbeutel nicht sachgerecht entsorgen, ist es angebracht, ökologische, farbige Beutel zu verwenden. Beispielsweise fällt ein roter Beutel so auf, dass man ihn nicht einfach verschwinden lassen kann und falls doch, zersetzt er sich bei den hiesigen Witterungsbedingungen.

Fotos vom Schlagenweg (alle am gleichen Tag aufgenommen):

